

Challnechwald wird Kiesgrube

Kallnach Der Kanton Bern hat Anfang Jahr die Bedeutung des Challnechwalds für die Rohstoffversorgung des Seelandes anerkannt und den Standort im regionalen Richtplan genehmigt. Mit dieser Entscheidung schuf der Kanton die Bedingung, dass im Wald südwestlich von Kallnach künftig in grossem Stil Kies abgebaut werden kann. Heute beginnt die einmonatige öffentliche Mitwirkung zu dem Projekt, das vorsieht, in den nächsten 40 Jahren rund drei Millionen Kubikmeter Kies auszubaggern.

Der Challnechwald gehört der Bürgergemeinde Kallnach. Diese hat der Sutzer Hurni Kies- und Betonwerk AG vertraglich zugesagt, dort ab 2017 Kies abzubauen. Zurzeit betreibt Hurni in Finsterhennen und Walperswil zwei Gruben, die demnächst auslaufen. Sie sollen durch die Grube im Challnechwald ersetzt werden. Über das Projekt wird voraussichtlich im nächsten Winter die Gemeindeversammlung entscheiden. pst